

Andreas Gryphius: Einsamkeit

In dieser Einsamkeit der mehr denn öden Wüsten,
Gestreckt auf wildes Kraut, an die bemooste See,
Beschau ich jenes Tal und dieser Felsen Höh,
Auf welchen Eulen nur und stille Vögel nisten.

- 5 Hier, fern von dem Palast, weit von den Pöbels Lüsten,
Betracht ich, wie der Mensch in Eitelkeit vergeh,
Wie auf nicht festem Grund all unser Hoffen steh,
Wie die vor Abend schmähn, die vor dem Tag uns grüßten.

- Die Höhl, der raue Wald, der Totenkopf, der Stein,
10 Den auch die Zeit auffrisst, die abgekehrten Bein
Entwerfen in dem Mut unzählige Gedanken.

Der Mauern alter Graus, dies ungebaute Land
Ist schön und fruchtbar mir, der eigentlich erkannt,
Dass alles, ohn ein Geist, den Gott selbst hält, muss wanken.

Aus: Lyrik des Barock, ausgewählt und mit Materialien versehen von Hans Ulrich Staiger, Stuttgart/Leipzig: Ernst Klett Verlag 2005, S. 133.

Aufgabenstellung

1. Analysieren Sie das Gedicht „Einsamkeit“ von Andreas Gryphius.
Beziehen Sie das Hintergrundwissen zum Barock mit ein.

Hintergrundwissen: Barock

Zentrales Ereignis der Epoche des Barock (17. Jahrhundert) ist der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648) und die mit ihm verbundenen Folgen (Tod, Hunger, Krankheiten), die den Menschen die Vergänglichkeit der Welt (*vanitas mundi*) vor Augen führte. Zentrale Motive der Literatur der Zeit sind entsprechend Tod, Verfall, Vergänglichkeit, Einsamkeit, Schein. Auf der anderen Seite erlebten die Menschen den Prunk und den Reichtum der absolutistischen Herrscher und hatten angesichts des allgegenwärtigen Todes auch den Wunsch, ihr Leben zu genießen (*Carpe diem!* = Pflücke den Tag!, d. h.: Genieße das Leben!). Die Allgegenwärtigkeit des Todes (*Memento mori!* = Bedenke, dass du sterben musst!) bewirkte aber auch eine Jenseitsgewandtheit. Die Menschen lebten in der Gewissheit, Gott dereinst Rechenschaft über das irdische Leben geben zu müssen. Diese Themen und Motive spiegeln sich in der Literatur der damaligen Zeit, besonders in der Lyrik. Die bevorzugte Gedichtform des Barock war das Sonett.